

DIN 17007-4

ICS 77.120.01

Mit DIN EN 1780-1:2003-01
Ersatz für
DIN 17007-4:1963-07

Werkstoffnummern –**Teil 4: Systematik der Hauptgruppen 2 und 3: Nichteisenmetalle**

Material Numbers –

Part 4: System of the Principal Groups 2 and 3: Non-ferrous Metals

Numéros des matériaux –

Partie 4: Classification des groupes principaux 2 et 3: Métaux non ferreux

Gesamtumfang 15 Seiten

Normenausschuss Nichteisenmetalle (FNNE) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Werkstoff-Hauptgruppen	4
4 Sortennummern	4
5 Anhängeszahlen	5
6 Erteilung und Verwendung der Werkstoffnummern für NE-Metalle	5
7 Schreibweise der Werkstoffnummern	5
Anhang A (informativ) Werkstoffnummernbereiche mit europäischem Bezug	11
Literaturhinweise	15
 Tabellen	
Tabelle 1 — Einteilung der Hauptgruppen 2 und 3 nach NE-Grundmetallen	6
Tabelle 2 — Hauptgruppen und Sortennummern für Grundmetalle und ihre Legierungen	7
Tabelle 3 — Anhängeszahlen für Zustände	8
Tabelle A.1 — Hauptgruppen mit europäischem Bezug	11
Tabelle A.2 — Hauptgruppen und Sortennummern für Grundmetalle und ihre Legierungen mit europäischem Bezug	12

Vorwort

Nachdem auf europäischer Ebene Normen mit Bezeichnungssystemen für Werkstoffnummern für Nichteisenmetalle erarbeitet und veröffentlicht wurden, war es notwendig, DIN 17007-4:1963-07 dieser Entwicklung anzupassen.

Alle Werkstoffnummern aus DIN 17007-4:1963-07, für die Bezeichnungssysteme in Europäischen Normen vorliegen, wurden daher in den informativen Anhang A dieses Dokuments überführt.

Alle Werkstoffnummern, für die keine Bezeichnungssysteme in Europäischen Normen vorliegen, sind unverändert in den Tabellen 1 und 2 geblieben. Damit ist sichergestellt, dass derzeit veröffentlichte DIN-Normen ohne europäischen Bezug auf dieses Dokument weiterhin verweisen können.

Alle Werkstoffnummern, für die in Europäischen Normen nur teilweise Bezeichnungssysteme für Werkstoffnummern vorliegen, sind in den Tabellen 1 und 2 und in den Tabellen A.1 und A.2 enthalten.

Dieses Dokument wurde vom NA 066 BR „Beirat des Normenausschusses Nichteisenmetalle (FNNE)“ im DIN erarbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Texte dieses Dokuments Patentrechte berühren können. Das DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Änderungen

Gegenüber DIN 17007-4:1963-07 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) aus den Tabellen 1 und 2 die Werkstoffnummernbereiche der Hauptgruppen und Sortennummern, die von europäischen Normen abgedeckt werden, in die Tabellen A.1 und A.2 verschoben:
2.0000 bis 2.1799, Cu
2.2000 bis 2.2399, Zn
3.0000 bis 3.4999, Al
- b) aus den Tabellen 1 und 2 die Werkstoffnummernbereiche der Hauptgruppen und Sortennummern, die teilweise von Europäischen Normen abgedeckt sind, zusätzlich in die Tabellen A.1 und A.2 aufgenommen;
- c) Beispiel in Tabelle 2 gestrichen;
- d) Abschnitt „Normative Verweisungen“ aufgenommen;
- e) Informativen Anhang A aufgenommen;
- f) Literaturhinweise aufgenommen.

Frühere Ausgaben

DIN 17007-4: 1960-08, 1963-07

1 Anwendungsbereich

Für den Aufbau der Werkstoffnummern für Nichteisenmetalle (NE-Metalle) gilt der in DIN EN 10027-2 festgelegte Rahmen.

Die vorliegende Norm gilt für alle reinen Metalle mit Ausnahme des Eisens; sie gilt auch für solche Legierungen, in denen Eisen nicht den größten Einzelgehalt darstellt.

Diese Norm gilt nicht für NE-Metalle, für die Bezeichnungssysteme für Werkstoffnummern nach Europäischen Normen vorliegen.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN 10027-2, *Bezeichnungssysteme für Stähle — Teil 2: Nummernsystem*

3 Werkstoff-Hauptgruppen

Die Werkstoffnummern der NE-Metalle haben als Hauptgruppen-Nummer in der ersten Stelle

- eine **2** für Schwermetalle außer Eisen,
- eine **3** für Leichtmetalle.

4 Sortennummern

Die in der zweiten bis fünften Stelle der Werkstoffnummern stehenden Sortennummern kennzeichnen die Zusammensetzung. Durch die Hauptgruppen-Nummer 2 und 3 ist für die NE-Metalle ein Werkstoffnummernbereich von 2.0000.x x bis 3.9999.x x gegeben. Dieser Bereich ist entsprechend Tabelle 1 auf die verschiedenen Grundmetalle nach Maßgabe der bisher vorhandenen und für eine weitere übersehbare Entwicklungszeit noch zu erwartende Zahl von Reinheitsgraden und Legierungen je Grundmetall aufgeteilt.

Die Werkstoffnummernbereiche für Werkstoffgruppen einzelner Grundmetalle sind aus Tabelle 2 ersichtlich.

Es bleibt dem Normenausschuss Nichteisenmetalle (FNNE) freigestellt, innerhalb der in Tabellen 1 und 2 angegebenen Werkstoffnummernbereiche für ein Grundmetall und seine Legierungen eine weitergehende Systematik für die Sortennummern einzuführen. Diese kann dann auch noch andere Gesichtspunkte außer der Zusammensetzung (z. B. die Gießart oder die Halbzeugform) berücksichtigen.

5 Anhängezahlen

Die in der sechsten und siebenten Stelle der Werkstoffnummern stehenden Anhängen Zahlen geben bei NE-Metallen nur den Zustand an.

Die Anhängen Zahlen sind einheitlich für sämtliche NE-Metalle.

Die Zustände sind nach ihrer Verwandtschaft dekadisch in 10 Gruppen zusammengefasst, siehe Tabelle 3. Die Anwendung der Anhängen Zahlen für den Zustand soll vornehmlich so gehandhabt werden, dass die kennzeichnenden Arbeitsgänge am Ende der Fertigung, durch die der Zustand erreicht wird, erfasst werden. Feinere Unterschiede in der Auswirkung der Behandlung auf die mechanischen Eigenschaften (z. B. Festigkeitswerte) können damit erst in zweiter Linie angedeutet werden. Wichtige Hinweise auf die Anwendung der Anhängen Zahlen gibt eine Reihe von Fußnoten in Tabelle 3.

6 Erteilung und Verwendung der Werkstoffnummern für NE-Metalle

Werkstoffnummern nach dieser Norm werden nur für in DIN-Normen behandelte NE-Metalle erteilt für die keine Bezeichnungssysteme nach Europäischen Normen vorliegen sowie für solche, deren Aufnahme in DIN-Normen bereits vorgesehen ist.

Werkstoffnummern für NE-Metalle werden durch die Geschäftsstelle des Normenausschusses Nichteisenmetalle (FNNE) im Einvernehmen mit den für die NE-Metalle zuständigen Normungsgremien erteilt.

NE-Metalle, für die Bezeichnungssysteme nach Europäischen Normen vorliegen, sind im Anhang A gelistet.

7 Schreibweise der Werkstoffnummern

Die Werkstoffnummern sind ungekürzt zu schreiben, d. h. zur Kennzeichnung der Zusammensetzung die Hauptgruppen- und Sortennummern und, soweit eine Zustandsangabe gemacht werden kann, die Anhängen Zahlen.